Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260430
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Tauchaer Straße 280
Gem. * Fl-stck. * Flur	Portitz * 32; 33
Bauwerksname	Gaststätte Zur Börse

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; alte Ortslage Portitz, mit Gaststätte, Klinkerfassade, ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

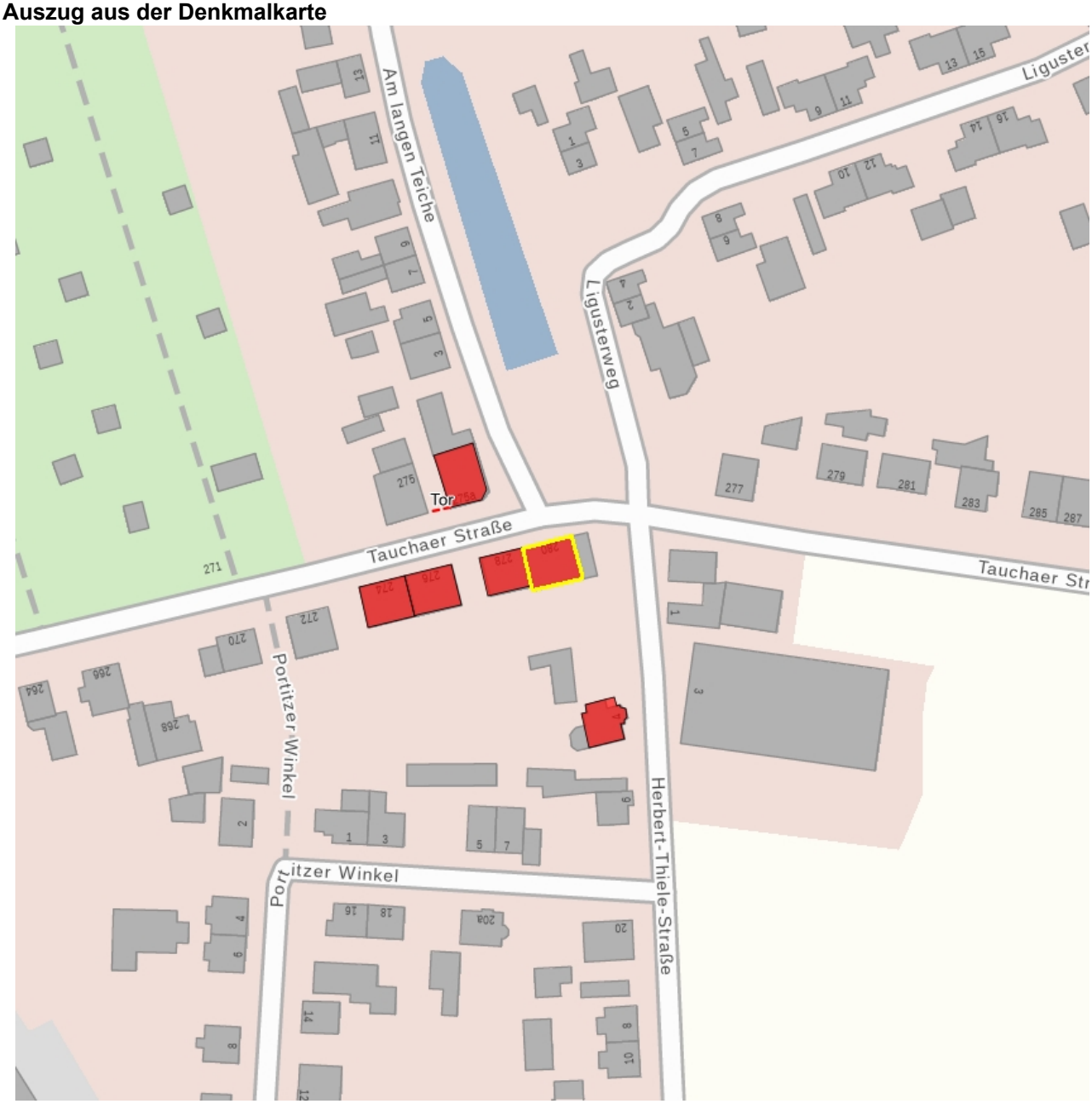
Der Zimmermeister und Bauunternehmer Friedrich Richard Dürre ist neben seiner Schwester, der Grundstückseigentümerin Auguste Minna Kosmahl geb. Dürre, als Akteur aktenkundig. Es entstand 1900/1901 ein Eckwohnhaus mit Gaststätte und angebauter Gesellschaftsstube sowie Waschhaus. Zum Ende der eigentlichen Bauarbeiten kam eine Genehmigung für die Errichtung einer Colonnade sowie zur Einrichtung einer Hausmannswohnung unterm Dach zur Ausreichung. Umbauten in der Gaststätte erfolgten 1905, einen Anbau als Ladenzugang initiierte Gastwirt Karl Stöhr 1939. Zur Straßenseite weist die Fassade über einem verputzten Erdgeschoss zwei klinkerverkleidete Obergeschosse aus; die mittlere Etage ist durch Fensterrahmungen aus Kunststein reicher geschmückt. Im Mietshaus fanden in jeder der oberen Etagen zwei Wohnungen Einrichtung mit zwei Stuben, Kammer, Küche und Flur nebst Außentoiletten im Treppenhaus. Als Gasthaus "Zur Börse" ist das Gebäude von besonderer ortsgeschichtlicher Bedeutung, dokumentiert zudem die vom Späthistorismus geprägte Ortserweiterung von Portitz.
LfD/2015, 2016

Datierung	1900-1901 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260430 K**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.